



Der Bund  
3001 Bern  
031/385 11 11  
www.derbund.ch

Medienart: Print  
Medientyp: Tages- und Wochenpresse  
Auflage: 51'183  
Erscheinungsweise: 6x wöchentlich

Themen-Nr.: 833.24  
Abo-Nr.: 1081462  
Seite: 35  
Fläche: 16'818 mm<sup>2</sup>

## Bühne «Wo ist Gretel?» Grimmigies Märchen von heute

Der Waliser Theaterautor Charles Way verfrachtet «Hänsel und Gretel» ins Heute, allerdings ohne Hexe und Lebkuchenhaus.

Es ist eine bittere Geschichte: Weil die Familie zu wenig zu essen hat, werden die Kinder im Wald ausgesetzt, in der Hoffnung, dass sie nicht wieder zurückfinden mögen. Was dann folgt, ist bekannt: Lebkuchenhaus, Hexe, und schliesslich doch ein gutes Ende. Die Geschichte von Hänsel und Gretel, die sich die Gebrüder Grimm vor bald 200 Jahren ausgedacht haben, hat der Waliser Charles Way nun ins Heute transportiert - ohne Lebkuchenhaus, versteht sich.

### Der soziale Aufstieg entschwindet

In der Gegenwart sind Hans und Grete die Kinder einer verwahten Familie: Der arbeitslose Vater ertränkt seinen Frust in der Kneipe, die Stiefmutter sieht ihren Traum vom sozialen Aufstieg entschweben, Hans lungert ohne Job herum, und Grete betäubt sich mit TV-Serien-Kitsch.

Das Theater Eiger Mönch und Jungfrau, das Ways Stück als Schweizer Erstausführung für ein Publikum ab 12 Jahren inszeniert, ist sich bewusst, dass die hiesigen Zustände andere sind als in Wales, wo die Jugendarbeitslosigkeit 70 Prozent beträgt. Und doch sind die materielle Not und die Hoffnungslosigkeit auch bei uns zu Hause - und auch die innerfamiliäre Kälte, welche die Stiefmutter schliesslich dazu bringt, Grete von einem dubiosen Cousin zum Schein ent-



**Bonjour, tristesse:**

**die Gretel von heute.** Foto: Jürg Ramseier

führen zu lassen, um so an Mitleid und Mittel zu kommen. Was auch aufgeht: Es entsteht ein riesiges mediales Tamtam, und die Bevölkerung organisiert Sammelaktionen für die bedürftige Familie.

Mit Beatrix Bühler hat das Theater Eiger Mönch und Jungfrau bereits bei der letzten Produktion «Am Ahti ar Arche» zusammengearbeitet; die Regisseurin hat auch mit ihrer eigenen Gruppe fünfnachbusch ein gutes Gespür dafür entwickelt, wie frisches Theater für junge Menschen aussehen kann. In «Wo ist Gretel?» stehen denn auch zwei sehr junge Akteure auf der Bühne: Diego Brentano, der Hans spielt, ist Schauspiel-Student, Anina Steiner als Gretel ist gerade mal elf Jahre alt. (reg)

### Schlachthaus-Theater

Premiere: Donnerstag, 11. November, 18 Uhr.  
Weitere Aufführungen: 13. und 14. November, 20. und 21. November, jeweils 16 Uhr.